

Bau-Newsletter der Berliner Bäder – 08/2011

Aktuelle Informationen der BBB Infrastruktur GmbH & Co KG vom 31. August 2011

Themen:

- **Frische Luft für die Schwimmhalle Sachsendamm**
- **Viele Fragen zur Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße**
- **Baustelle Sewanstraße auf der Zielgeraden**
- **Kurzmeldungen**
- **Bau-Newsletter der Berliner Bäder-Betriebe (BBB Infra)**

Frische Luft für die Schwimmhalle Sachsendamm

Besuch auf der großen Baustelle in Schöneberg. 1,5 Millionen Euro werden verbaut. Die neue Lüftungsanlage ist technisch auf dem neuesten Stand und spart viel Energie



Alicja Nieczajew, Bauingenieurin der BBB Infra auf der Baustelle am Sachsendamm.

Noch sind die neuen Lüftungskanäle überall zu sehen. Doch die Bauarbeiter haben in der Schwimmhalle am Sachsendamm in Schöneberg begonnen, die Löcher in den Deckenverkleidungen zu schließen oder neue Abhangdecken zu montieren. Das, was in den letzten Monaten aufwendig installiert wurde, verschwindet nun nach und nach für die Augen der Nutzerinnen und Nutzer. „Wir haben hier eine sehr typische Baustelle innerhalb des Sanierungsprogramms“, erklärt Wolfram Kaube, Leiter Bau/Technik der Berliner Bäder-Betriebe (BBB), „wenn die Schwimmhalle im Oktober wieder öffnet, wird sich das Aussehen des Bades kaum verändert haben.“



In der Lehrschwimmhalle wird die neue Abhangdecke montiert

Hinter den Kulissen blieb aber vieles nicht mehr, wie es war. Für rund 1,5 Millionen Euro ist die Halle, die auch den Bundesstützpunkt Wasserball beherbergt, nun mit einer neuen Lüftung ausgestattet. Rund 3500 Quadratmeter neue Lüftungskanäle sind installiert. Sie versorgen die Nutzerinnen und Nutzer ebenso mit frischer Luft von draußen wie die Gäste und Zuschauer der Wasserballer von Spandau 04. Man muss schon genau hinschauen, um die Veränderungen zu



Die neuen silberfarbenen Luftdüsen in der Schwimmhalle.

erkennen. An den Schmalseiten der Schwimmhalle sind 24 neue so genannte Weitwurfdüsen montiert, die mit hohem Druck frische Luft in die Schwimmhalle pusten werden. Wichtiges Argument für die neue Lüftung: Sie spart Energie. Mit bis zu 20 Prozent weniger Verbrauch rechnen die Fachleute der BBB. Die neue Anlage hat drei Kernelemente: Zwei Lüftungszentralen im Keller und eine neue Station auf dem Dach.



Neue Lüftungszentrale auf dem Dach.

Mit der neuen Lüftung wurde auch die Beschallungsanlage erneuert. Künftig wird es nicht mehr nötig sein, separate Lautsprecher für die Spiele der Wasserballer aufzubauen. Nebenbei wird noch im Eingang eine kleine Betonsanierung durchgeführt und einige Wasserrohre ersetzt. „Wir gehen davon aus, dass wir die Halle, wie versprochen, zum 10. Oktober öffnen können“, so Kaube weiter.

Viele Fragen zur Situation in der Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße

Stadträtin lud zur Bürgerversammlung in Prenzlauer Berg

Rund 60 Nutzerinnen und Nutzer sowie Nachbarn der Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße in Prenzlauer Berg waren gekommen, um mitzudiskutieren und ihre Fragen zu stellen. Die Bezirksstadträtin Lioba Zürn-Kasztantowicz hatte zusammen mit dem Bezirkssportbund in der vergangenen Woche zu einer abendlichen Diskussionsrunde eingeladen, um die Situation der Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße zu erläutern. Die Debatte, an der neben dem Bezirksamt auch Vertreter der großen Parteien, des Berliner Schwimmverbands und der Vereine sowie selbstverständlich der Berliner Bäder-Betriebe (BBB) teilgenommen hatten, war intensiv aber auch sehr kooperativ. Vier Fragen haben sich dabei als besonders wichtig herausgestellt, die an dieser Stelle noch einmal beantwortet werden:

Warum musste das Bad jetzt geschlossen werden, obwohl die Schäden bekannt waren?

Man muss kein Fachmann sein, um die offensichtlichen Schäden an der Schwimmhalle zu erkennen: Wasser tropft durch die Decke, Rost zeigt sich überall an der Fassade, Glasbausteine zerplatzen und gefährden die Statik. Ausschlaggebend für die Entscheidung war jedoch der Zustand der Fernwärmestation im Keller. Für diese Anlage wollte keine Wartungsfirma mehr eine Verantwortung übernehmen. Denn: Die Anlage stammt aus den 1970er-Jahren, ist marode und Ersatzteile gibt es nicht mehr. Es kommt nur eine komplette Erneuerung in Frage. Diesen zu beginnen, ohne eine Finanzierung für die restlichen Arbeiten an der Halle (Heizung, Dach, Fassade, Becken etc.) sicherstellen zu können, macht aus Sicht der BBB keinen Sinn. Bei einem Ortstermin mit dem Gesundheitsamt am 4. Juli 2011 blieb daher keine andere Wahl als festzulegen: Es geht nicht mehr. Die Halle wird vorerst stillgelegt.

Warum wurde nicht schon vorher saniert?

Das war geplant. Sogar das Geld dafür stand schon zur Verfügung. Es stammte aus dem Bundes-Länder-Förderprogramm „Investitionspakt“ und umfasst die Summe von über drei Millionen Euro. Allein: Das Geld durften die BBB nicht verbauen, weil sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht Eigentümer des Grundstücks an der Thomas-Mann-Straße und damit der Schwimmhalle waren. Auf der Liegenschaft lasteten Ansprüche von Alteigentümern. Geld aus dem Fördertopf gibt es aber nur, wenn die Eigentumsfrage geklärt ist. Diese Frage ist immer noch nicht abschließend entschieden. Seit September 2009 hätte das Fördergeld zwar verbaut werden können, stand aber de facto nicht mehr zur Verfügung. Denn: Fördergelder müssen zu einem bestimmten Zeitpunkt beantragt werden, sonst verfallen sie. Diese Frist war für die Sanierung an der Thomas-Mann-Straße nicht zu halten. Um das Geld jedoch für die Bädersanierung in Berlin zu sichern, wurde die Summe auf ein anderes Projekt, die Sanierung des Kombibades Gropiusstadt, umgeleitet. Dort wird das Geld nun investiert.

Können die BBB die Sanierung nicht aus der laufenden Investitionsplanung bezahlen?

Der laufende Etat der BBB gibt eine solche Investition nicht her. Das wissend, hat der Senat ein Sanierungsprogramm für die kommunalen Berliner Bäder aufgelegt, das 50 Millionen Euro umfasst. Aber auch dieses Geld ist schon vollständig verplant. Die Hoffnung ist: Es wird ein neues Programm aufgelegt, in dessen Förderkulisse die Sanierung der Schwimmhalle passt, damit sie am Stück saniert und die Bauarbeiten auch so finanziert werden können.

Wann macht das Bad wieder auf und droht eine dauerhafte Schließung?

Die BBB geben den Standort nicht auf, sondern setzen sich für eine zügige Sanierung ein. Wegen der ungeklärten Finanzierung können die BBB aber noch keine Angaben machen, wann mit einem Baubeginn, geschweige denn mit einer Eröffnung der sanierten Halle zu rechnen ist. Alle Nutzerinnen und Nutzer sind in anderen Schwimmhallen untergekommen. Das bedeutet für alle gewissen Einschränkungen, dafür bitten die BBB noch einmal um Verständnis. Eine ähnliche Situation gab es in der Schwimmhalle an der Finckensteinallee, die ebenfalls wegen schwerer Baumängel geschlossen werden musste. Lange war die Finanzierung der Bauarbeiten unklar. Jetzt sind sie jedoch gesichert, der Bau hat begonnen und 2013 werden die BBB an diesem Standort eine moderne Schwimmhalle anbieten können.

Bauarbeiten in der Schwimmhalle Sewanstraße gehen auf die Zielgerade

Alle Fliesen sind entfernt. Jetzt wird die Halle neu abgedichtet.
Eröffnung voraussichtlich Anfang November



Noch fahren die Bauarbeiter schubkarrenweise die alten Fliesen in die Container. Aber am Schwimmerbecken sind sie schon alle entfernt. Hier haben bereits die Vorbereitungen begonnen, um die neuen Becken aufzubauen – eine neue Abdichtung ist nötig, damit kein Wasser mit in den Keller läuft. Becken und Fußböden erhalten demzufolge neue Fliesen. „Die Schwimmhalle wird ein frisches Ambiente erhalten“, sagt Bernd Malessa von der Abteilung Bau/Technik der Berliner Bäder-Betriebe (BBB). Zum ersten Mal in Berlin wird eine Schwimmhalle mit einer zweiten Rinne ausgestattet. Diese zweite Rinne im Fußboden soll die Reinigungsarbeiten erleichtern. Im Oktober sollen alle Arbeiten beendet sein, sodass die Schwimmhalle nach langer Schließzeit im November endlich wieder zur Verfügung steht. Die Schwimmhalle Sewanstraße wird dann auch über eine so genannte finnische Rinne verfügen. Das heißt: Die Wasseroberfläche der Becken bildet mit den Fußböden rundherum eine Ebene. Diese Anhebung des Wasserspiegels hat es im Rahmen der Bädersanierung bereits auf der Fischerinsel in Mitte gegeben, was bei den Kundinnen und Kunden der Berliner Bäder-Betriebe sehr gut angekommen ist.

Kurzmeldungen

Die Außenbecken im **Kombibad Seestraße** werden saniert. Pünktlich mit dem offiziellen Ende der Sommersaison werden nun Arbeiter loslegen und die Fliesen in den Becken herausschlagen. Wie berichtet, werden die Becken mit Edelstahl ausgekleidet. Damit sind sie nicht mehr so anfällig für Frostschäden. Gerade im Kombibad Seestraße hatte es in den vergangenen Jahren immer wieder massive Schäden gegeben. So bildeten sich unter den Fliesen Hohlräume, die jedes Jahr vor Beginn der Saison aufwendig beseitigt werden mussten. Die Bauarbeiten sollen im April 2012 beendet sein.

Die Lecks im großen Becken der Schwimmhalle im **Sportforum Hohenschönhausen** sind gefunden und konnten abgedichtet werden. Jetzt hoffen die Fachleute, dass alles funktioniert und die Befüllung des Beckens in der kommenden Woche klappt. Wenn nichts mehr dazwischen kommt, kann das Bad am 14. September wieder öffnen.

Die Bauarbeiten am neuen Plansch- und Schwimmbecken im **Sommerbad Wilmerdorf** dauern an. Die schlechte Witterung während der Sommermonate haben die Arbeiten behindert. Das Becken wird mit Beginn der Saison 2012 zur Verfügung stehen.

Die Instandsetzung im **Stadtbad Tempelhof** ist noch nicht ganz abgeschlossen. Am Filter der Badewasseraufbereitungsanlage und den Duschen muss noch gearbeitet werden. Eröffnung voraussichtlich am 26. September.

Die Sanierung im **Spreewaldbad** in Kreuzberg ist hingegen so gut wie abgeschlossen. Der angekündigten Öffnung des Bades am 5. September steht nichts im Weg. Das gilt auch für die **Schwimmhalle Baumschulenweg**. Die Arbeiten an der Filteranlage sind planmäßig abgeschlossen, die Halle öffnet ebenfalls am 5. September. An diesem Tag startet auch das **Stadtbad Neukölln** in die Hallenbadsaison. Die Kundinnen und Kunden der Sauna können sich über eine neue Trockensaunakammer freuen, die in den Sommermonaten eingebaut worden ist.



Bau-Newsletter der Berliner Bäder

Die Berliner Bäder-Betriebe (BBB Infra) informieren mit diesem Newsletter über den Stand der Dinge bei den Bauarbeiten in den Berliner Bädern. Die Nachrichten erscheinen unregelmäßig, spätestens aber immer dann, wenn es etwas Neues gibt.

Wenn Sie den Newsletter abonnieren möchten – unentgeltlich, versteht sich – dann senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an uns. Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, schreiben sie uns bitte ebenfalls. Die jeweilige Adresse lautet:

presse@bbb-infra.de

Sie können den Newsletter auch auf der Internetseite der BBB Infra bestellen. Einfach unter www.bbb-infra.de/aktuelles Ihre Adresse in der Eingabemaske hinterlegen und abschicken.

Unter der Adresse presse@bbb-infra.de können Sie auch Ihre Fragen zu den Bauarbeiten loswerden. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Ihre Berliner Bäder-Betriebe (BBB Infra)

Impressum

Bau-Newsletter der Berliner Bäder
Aktuelle Informationen der
BBB-Infrastruktur GmbH & Co KG
Hindenburgdamm 10
12203 Berlin

Redaktion:

Matthias Oloew (V.i.S.d.P.)
Rebecca Behrendt

Fotos: BBB Infra

Der Newsletter ist allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.